



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der GEMEINDE TREBESING



Oktober 2011

B-EBK 11-043

erstellt am: 10.10.2011

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30886
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2011	10
3.1	Energiepolitisches Profil	11
4	Stärken und Potentiale	12
4.1	Was Trebesing besonders auszeichnet... ..	12
4.2	Wo Trebesing noch Potentiale hat... ..	12
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	13
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	13
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	14
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	15
4.3.4	Mobilität (HF4)	17
4.3.5	Interne Organisation (HF5)	18
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	19
5	Anmerkungen der e5-Kommission	20



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Spittal an der Drau
Bürgermeister: Johann Oberlerchner
Größe: 73,7 km²
Einwohner: 1.260 (Statistik Austria 2008)
Haushalte: 387 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 735 m
E-mail: trebesing@ktn.gde.at
Internet: www.trebesing.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Umwelt- und Bauausschuss
e5-Teamleiter

Vorsitzende

DI Christian Genshofer
Hans Neuschitzer

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Manfred Hanke

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
Wasserversorgung
Wärmeversorgung

Kelag
Gemeinde

Gemeindeeigene Bauten

Gemeindeamt
Volksschulen
Kindergarten
Feuerwehren
Bauhof

Anzahl
1
2
1
3
1

Gemeindeeigene Anlagen

Straßenbeleuchtung

Anzahl
69

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Zugmaschine Bauhof

Anzahl
1

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2005



– **Teamleiter:**

Hans Neuschitzer (h.neuschitzer@ligno.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Johann Oberlerchner (johann.oberlerchner@ktn.gde.at)



– **Energiebeauftragter:**

AL Manfred Hanke (hanke@ktn.gde.at)



– **Team:**

Hans Neuschitzer, Thomas Wirnsberger, Rainer Oberwinkler, Manfred Hanke, Neuschitzer Gerhard, DI Michael Mößlacher, Heinrich Preis, Franz Oberegger, Alois Unterlaß-Egger, Maria Kerschbaumer, Andreas Pucher, Josef Koch, Franz Winkler, Bernd Glanznig, Franz Oberegger, Andreas Pucher, Georg Wirnsberger, Josef Färber, Karl-Heinz Medrow, Franz Egger, DI Christian Genshofer, Jörg Wirnsberger

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Gemeinde Trebesing liegt im Liesertal (Oberkärnten), nahe der mittelalterlichen Kulturstadt Gmünd und eingebettet zwischen den Nationalparks „Hohe Tauern“ und „Nockberge“. Zur Bezirksstadt Spittal/Drau sind es 15 Fahrminuten.

Das 73,7 km² große Gemeindegebiet erstreckt sich vom Lieserfluss Richtung Westen bis zum Reißeckgipfel (2.985 m) und umfasst 13 Ortschaften, welche an den Ausläufern der Hohen Tauern gelegen sind. Das Leben in der Gemeinde Trebesing ist geprägt durch ein reges Vereinsleben und guten Zusammenhalt in der Bevölkerung. Das wirtschaftliche Rückgrat der ländlich strukturierten Gemeinde bilden Handwerks- und Kleingewerbebetriebe, Dienstleistungsbetriebe, die Landwirtschaft und der Tourismus. Seit 1983 haben sich die örtlichen Vermieter auf den Familienurlaub spezialisiert (Babydorf Trebesing). Vom 4-Sterne-Hotel bis zum Bauernhof bieten die Vermieter ein familienfreundliches Paket, das weit über die nur babygerechte Ausstattung der Zimmer hinausreicht. Das überörtlich bedeutsame Ausflugsziel „Märchenwandermeile“ mit der Drachenschlucht (längste Hängebrücke in den Alpen) wird alljährlich von etwa 40.000 Besuchern frequentiert.

Die Gemeinde Trebesing bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Trebesing ist im Jahr 2005 als erste Kärntner Gemeinde dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

Die Gemeinde Trebesing ist über die Landesgrenzen als innovative e5-Gemeinde bekannt und seit Jahren eine der führenden Impulsgeber für das Kärntner e5-Landesprogramm. Bei den bisher durchgeführten Zertifizierungen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 konnte jeweils die Spitzenposition eingenommen werden. Der Schritt von einer drei e-Gemeinde zu einer vier e-Gemeinde konnte durch viele Aktivitäten und Maßnahmen in den letzten Jahren durchgeführt werden. Es zeigt sich, dass auch kleine Gemeinden wie Trebesing entscheidende Schritte zum Klima- und Umweltschutz setzen können.



Folgende Maßnahmen und Aktivitäten wurden in der Gemeinde Trebesing seit dem Betritt zum e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden gesetzt.

- Für die kommunale Energiepolitik wurden Energieleitlinien – mit dem Motto: Trebesing lebt: energie: bewusst – mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen inkl. Aussagen zum Verkehr erstellt.
- Energiekenndatenerhebung aller privaten Haushalte und des Gewerbes.
- Beratungsinitiative mit geförderten Energieberatungen vor Ort gestartet.
- Informationsoffensive und Ausbau des Beratungsangebotes.
- Energieausweisberechnungen aller gemeindeeigenen Gebäude.
- Vorbildliche Energiebuchhaltung aller gemeindeeigenen Gebäude.
- Errichtung einer Photovoltaik-Straßenbeleuchtung am Altersberg und Umstellung auf Solarleuchten im Raum Babyhotel.
- Teilnachtsabsenkung der Straßenbeleuchtung bei 100% der beleuchteten Straßenlänge.
- Ausbau der Nahwärme Altersberg (Volksschule, altes Pfarrhaus, Wohnhaus, Bauernhaus).
- Errichtung mehrerer Biomasseheizanlagen und Mikronetze.
- Errichtung einer Photovoltaikanlage am Gemeindeamt mit bewusstseinsbildendem Display, welches die Energieerzeugung darstellt.
- Errichtung einer Solartankstelle für e-Mobilität (e-Fahrräder, e-Scooter, e-Autos).
- Erweiterung und Verbesserung der Beleuchtung der Geh- und Radwege.
- Durchführung von mehreren Mobilitätsveranstaltungen (Radwandertage, Mobilitätswshops).
- Teilnahme der e5-Teammitglieder an Weiterbildungsveranstaltungen, Erfahrungsaustauschtreffen und an Exkursionen.
- Durchführung von mehreren Energieerlebnistagen und Veranstaltungen mit energiepolitischem Hintergrund.
- Durchführung mehrerer Energiesprechtage.
- Teilnahme der e5-Gemeinde Trebesing als Vorreitergemeinde an der Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal.
- Durchführung von Energieprojekten und Energie-Projektwochen in Schulen. Sehr gute Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis.
- Vorbildliche gemeindeeigene Förderrichtlinien.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2011

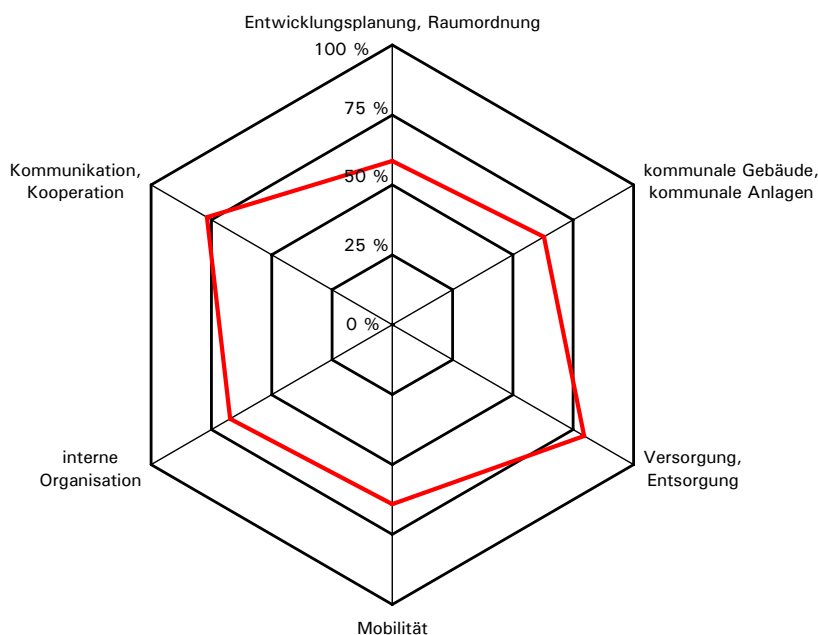
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	44,0	27,1	61,6
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	17,0	70,8
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.3 Bauplanung	24,0	10,0	5,7	57,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,4	55,0
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	72,0	45,2	62,8
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	23,0	13,5	58,7
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	26,7	60,7
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	5,0	100,0
3 Versorgung, Entsorgung	127,0	28,6	22,7	79,5
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	2,0	50,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	10,0	10,0	100,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	2,0	1,0	47,5
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	6,4	4,2	66,3
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,5	83,3
3.7 Energie aus Abfall	20,0	3,2	3,0	95,0
4 Mobilität	88,0	53,5	34,9	65,2
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,1	4,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	20,0	14,8	74,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	13,0	10,0	76,9
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	6,0	60,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,0	50,0
5 Interne Organisation	48,0	44,0	29,6	67,2
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	10,4	94,5
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	11,2	58,8
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	14,0	8,0	57,1
6 Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	59,2	76,9
6.1 Externe Kommunikation	24,0	23,0	17,9	77,8
6.2 Kooperation allgemein	10,0	10,0	9,2	92,0
6.3 Kooperation speziell	26,0	22,0	11,6	52,7
6.4 Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	20,5	93,2
GESAMTSUMME	500,0	319,1	218,8	68,6

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	44,0	27,1	61,6
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	72,0	45,2	62,8
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	28,6	22,7	79,5
4	Mobilität	88,0	53,5	34,9	65,2
5	Interne Organisation	48,0	44,0	29,6	67,2
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	59,2	76,9
GESAMTSUMME		500,0	319,1	218,8	68,6

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Trebesing kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleingemeinde (1.260 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie das bei einer größeren Gemeinde oder Stadt der Fall sein kann. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Trebesing individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS TREBESING BESONDERS AUSZEICHNET...

- Erstellung von Energieleitlinien – mit dem Motto: Trebesing lebt: energie: bewusst – mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen inkl. Aussagen zum Verkehr.
- Umsetzung der im Örtlichen Entwicklungskonzept geplanten Maßnahmen im Bereich Ortsgestaltung und Verkehr (Fußwegenetz, Ortsdurchfahrt, Kreisverkehr).
- Energiekenndatenerhebung aller privaten Haushalte und des Gewerbes durch das e5-Team – daraus resultierende Beratungsinitiative für private Haushalte mit geförderten Energieberatungen vor Ort.
- Errichtung einer Photovoltaik-Straßenbeleuchtung am Altersberg und Umstellung auf Solarleuchten im Bereich Babyhotel.
- Erneuerung auf energieeffiziente Leuchtmittel und Teilnachtsabsenkung der Straßenbeleuchtung bei 100% der beleuchteten Straßenlänge.
- Errichtung einer Photovoltaikanlage am Gemeindeamt mit Display, welches die Energieerzeugung darstellt.
- Errichtung einer Solartankstelle für die e-Mobilität.
- Vorbildliches gemeindeeigenes Fördersystem.

4.2 WO TREBESING NOCH POTENTIALE HAT...

- Errichtung eines Nahwärmenetz bzw. Mikronetzes im Ortsbereich von Trebesing.
- Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenkonzeptes im Bereich der Sanierung (Gemeinde, Rüsthaus, Kindergarten – Heizungskonzepte und Umstellung auf erneuerbare Energiequellen).
- Errichtung, Dokumentation und Bewerbung von beispielhaften Musterprojekten bzw. Leuchtturmprojekten.
- Weiterbildungsmaßnahmen im Energiebereich für die Gemeindebediensteten.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und –nutzung

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	17,0	70,8
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	3,6	90,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	3,0	75,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	2,0	1,4	70,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	4,0	2,0	50,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	7,0	70,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.3 Bauplanung	24,0	10,0	5,7	57,0
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	3,9	65,0
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,8	45,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,4	55,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,2	30,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	3,2	80,0
SUMME	78,0	44,0	27,1	61,6

Stärken

- Erstellung von Energieleitlinien (Trebesing lebt: energie: bewusst) mit konkreten Zahlen und Zielen.
- Erarbeitung eines nachhaltigen Leitbildes im Zuge des LA21-Prozesses.
- Örtliches Entwicklungskonzept ist größtenteils umgesetzt worden.
- Energiekenndatenerhebung aller Haushalte und des Gewerbes.
- Verbesserung des Beratungsangebotes im Energiebereich.

Potentiale

- Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts unter Berücksichtigung der energie- und klimapolitischen Zielsetzungen.
- Sanierungsvorschläge für Haushalte aufgrund der Energiekenndatenerhebung.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	23,0	13,5	58,7
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	6,0	100,0
2.1.2 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	3,0	1,5	50,0
2.1.4 Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5 Internalisierung externer Kosten	6,0	6,0	0,0	0,0
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	26,7	60,7
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	6,3	63,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	5,3	53,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	7,5	75,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	3,7	37,0
2.2.5 Effizienz Wasser	4,0	4,0	3,9	98,0
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	5,0	100,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	4,0	100,0
2.3.2 Lastmanagement	1,0	1,0	1,0	100,0
SUMME	77,0	72,0	45,2	62,8

Stärken

- Energieausweisberechnungen aller gemeindeeigenen Gebäude.
- Einführung einer Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude mit dem Ziel der Energiekostenreduzierung.
- Errichtung einer Photovoltaik-Straßenbeleuchtung am Altersberg und Umstellung auf Solarleuchten im Raum Babyhotel.
- Umstellung der restlichen Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel und Durchführung der Teilnachtabschaltung im ganzen Ort.

Potentiale

- Verringerung des absoluten Bedarfs an Energie im Bereich der Wärmeversorgung von gemeindeeigenen Gebäuden.
- Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenkonzeptes im Bereich der Sanierung (Gemeinde, Rüsthaus, Kindergarten – Heizungskonzepte und Umstellung auf erneuerbare Energiequellen).
- Einhaltung von hohen Planungs- und Baustandards bei Neubau und Sanierung.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	2,0	50,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	2,0	50,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktempalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	10,0	10,0	100,0
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	2,0	1,0	47,5
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	1,0	0,7	65,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,3	30,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	6,4	4,2	66,3
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	1,6	1,4	90,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	0,0	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,8	0,8	100,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	2,0	50,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,5	83,3
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,5	50,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	2,0	100,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	3,2	3,0	95,0
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,6	80,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	127,0	28,6	22,7	79,5

Stärken

- Ausbau der Nahwärme Altersberg (Volksschule, altes Pfarrhaus, Bauernhaus).
- Errichtung mehrerer Biomasseheizanlagen und Mikronetze.
- Errichtung einer Photovoltaikanlage am Gemeindeamt mit bewusstseinsbildendem Display, welches die Energieerzeugung darstellt.
- Errichtung einer Solartankstelle für e-Mobilität.
- Der Anteil an erneuerbaren Energiequellen sowohl bei den gemeindeeigenen Gebäuden, privaten Haushalte als auch im gewerblichen Bereich liegt weit über 30%.

Potentiale

- Errichtung eines Nahwärmenetz bzw. Mikronetzes im Ortsbereich von Trebesing.
- Umstellung der Energieträger im Bereich der gemeindeeigenen Gebäude auf erneuerbare Energie.
- Verstärkte Nutzung lokaler und regionaler Potentiale an erneuerbaren Energieträgern zur Wärmeerzeugung durch Sonnenenergie, Holz, Biogas etc.
- Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall, Energie.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,1	4,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	1,0	0,1	10,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,0	0,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	20,0	14,8	74,0
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	1,8	90,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	4,8	80,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	7,0	70,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	1,2	60,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	13,0	10,0	76,9
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	8,0	80,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	2,0	1,6	80,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	1,0	0,4	40,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	6,0	60,0
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	1,2	60,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,0	0,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	4,8	80,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,0	50,5
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	1,4	35,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	2,6	66,0
SUMMEN	88,0	53,5	34,9	65,3

Stärken

- Erweiterung und Verbesserung der Beleuchtung der Geh- und Radwege.
- Zahlreich umgesetzte Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept.
- Tempo-30-Zonen auf Landesstraße.
- Unterstützung des Dorfservices als innovatives Mobilitätsservice für ältere Personen und der Nicht-mobilen Bevölkerungsgruppen.
- Mobilitätsmanagement in den Schulen.

Potentiale

- Attraktivere Erreichbarkeit des ÖPNV.
- Durchführung von mehreren Mobilitätsveranstaltungen.
- Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer (z.B. Abstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden).

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	10,4	94,5
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	2,4	80,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	6,0	100,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	2,0	100,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	11,2	58,8
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,1	5,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	4,0	100,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	3,2	80,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	3,3	83,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,6	10,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	14,0	8,0	57,1
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindefarbeit	8,0	8,0	8,0	100,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,0	0,0
SUMMEN	48,0	44,0	29,6	67,2

Stärken

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Die Kommunikation zwischen e5Team, Verwaltung, Politik und Bevölkerung funktioniert vorbildlich.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch das e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Das e5-Programm wird von allen politischen Fraktionen unterstützt und getragen.
- Fixiertes Budget für das e5-Team.

Potentiale

- Richtlinien erstellen für das Beschaffungswesen im Baubereich und in der Verwaltung.
- Energiebezogene Leistungs- und Zielvereinbarungen sowie Würdigung von besonderen Leistungen.
- Weiterbildungsmaßnahmen der Gemeindebediensteten.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	17,9	77,8
6.1.1	Information	6,0	6,0	6,0	100,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	8,0	100,0
6.1.3	Standortmarketing	4,0	3,0	1,8	60,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	1,3	65,0
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	0,8	20,0
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	9,2	92,0
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	3,2	80,0
6.2.2	Arbeitsgruppen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	11,6	52,7
6.3.1	Wirtschaft	8,0	4,0	2,0	50,0
6.3.2	Andere Gemeinden	4,0	4,0	2,8	70,0
6.3.3	Schulen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3.4	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,8	10,0
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	20,5	93,2
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	4,8	80,0
6.4.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	5,7	95,0
SUMMEN		82,0	77,0	59,2	76,9

Stärken

- Vorbildliche gemeindeeigene Förderrichtlinien.
- Die Gemeinde Trebesing unterstützt energetisch wirksame Projekte und Aktionen aus der Bevölkerung.
- Teilnahme der e5-Gemeinde Trebesing an der Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis (Mobilitätsmanagement).
- Durchführung von mehreren Energieerlebnistagen und Veranstaltungen mit energiepolitischem Hintergrund.

Potentiale

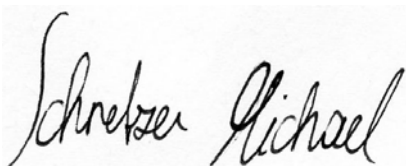
- Verstärkte Kooperationen mit Betrieben und anderen Gemeinden.
- Entwicklung von Sanierungsstrategien für private Haushalte.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und –nutzung.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Der Gemeinde Trebesing kann als Pilot- und Vorreitergemeinde im e5-Programm des Landes Kärntens zum Aufstieg von einer drei zu einer vier e-Gemeinde gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass EnergieEffizienz und ErneuerbareEnergie in der Gemeinde Trebesing bereits seit Jahren gelebt werden.

Durch innovative Projekte wie eine Solar-Straßenbeleuchtung im Ortsteil Altersberg oder die Teilnahme am LEADER-Projekt „Solare Mobilität“ wurden markante Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der einmaligen Natur des Liesertals gesetzt. In der Gemeinde ist aber noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

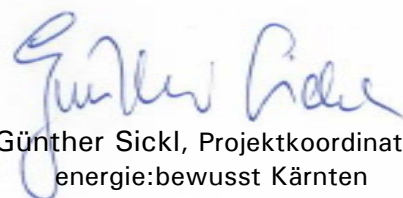
Dabei wäre z.B. eine Potentialanalyse zum Ausbau von Mikronetzen – eine Nahwärmeversorgung scheint aufgrund der Siedlungsstruktur nicht sinnvoll zu sein, die Erstellung eines Energiekonzeptes und die Definition von weiterführenden (verpflichtenden) energiepolitischen Zielen vorrangig zu behandeln. Zusätzlich scheint bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein.



Michael Schnetzer, Auditor
Energieinstitut Vorarlberg



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

